

FÜR ALLE TECHNIKER/INNEN, DIE INTERESSE AN ÖKOLOGISCHEN ZUSAMMENHÄNGEN HABEN UND IN IRGEND EINER FORM MIT CHEMIE ZU TUN HABEN (WOLLEN): 545.080 CHEMIE UND ÖKOLOGIE 2 SE SS 1986

Ziel dieser LV: Dieses Lehrveranstaltung soll eine Einführung in die Ökologie, sowohl in zoologisches/als auch in biologischer Hinsicht geben. Darauf sollen die Eingriffe in ökologische Systeme in erster Linie durch die chemische Industrie und ihre Produkte und die Folgen, wie Verschmutzung der Luft durch Schadstoffemissionen, Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität, umweltbelastende Abfallstoffe usw. aufgezeigt

die eine starke Umweltgefährdung andererseits Verfahren, die eine Verbesserung darstellen, behandelt werden. Dazu soll ein Überblick über die Entwicklung gesetzlicher Vorschriften und deren Einfluß gegeben werden. Ein Punkt dieser LV wird die Analytik, betreffend dem Nachweis von Giftstoffen sein.

Form der LV: Chemie und Ökologie ist ein Pflichtfach für Chemieingenieure und kann daher von jedem/r interessierten Technikstudenten/in als Wahlfach oder über Fächertausch in das Studium einbezogen werden. Diese LV wird in seminaristischer Form in einem ca. vierwöchigen Block, der 14 Doppelstunden beinhaltet im SS 1986 angeboten. Der genaue Termin wird anfang des Sommersemesters in der Vorbesprechung fixiert werden.

Vortragende: Da der Inhalt dieser LV sehr komplex ist, haben sich dankenswerterweise vier Vortragende bereit erklärt, diese LV gemeinsam abzuhalten. Die Vortragenden und ihre Spezialgebiete sind:

Dr. Gepp: Einführung in Ökosystem, vor allem von der zoologischen Seite.

Mag. Pichler: Umweltbeauftragter der Stadt Graz: Einführung in Ökosysteme, vor allem von der biologischen Seite.

Dr. Schrammel, München: Umweltdiagnostik, Waldsterben

Dr. Wewerka, Zivilingenieur, Graz: Behandlung der chemisch-technologischen Themen, Einführung in die relevante Gesetzgebung.

Da diese LV zum erstenmal angeboten wird und in dieser Form ein Versuch ist, stellt der Inhalt und die Form keinesfalls ein starres unveränderliches Konzept dar, sondern soll, was auch durch das zubehandelnde Gebiet klar ist, dynamisch den jeweiligen Erfordernissen angepaßt werden. Das heißt, die Erfahrungen, die im SS 1986 mit dieser LV gemacht werden, sollen für das Konzept 1987 maßgebend sein. Um eine Argumentation für eine aufwendige LV - immerhin sind vier Vortragende beteiligt - zu haben, ist

das Interesse und die Teilnahme vieler Studierender äußerst wichtig. Es ist sicher nicht nur für Chemieingenieure wichtig, im Verlauf ihres Studiums eine Einführung in die Ökologie im Zusammenhang mit Chemie zu bekommen, sondern sicher für technische Chemiker und Biochemiker genauso.

Diese LV bietet sich auch besonders für Verfahrenstechniker und Physiker an. Da diese LV schon von den Vortragenden her nicht ausschließlich auf Chemiker zugeschnitten ist, kann natürlich jede/r interessierte Techniker/in teilnehmen.

Ingrid Brauhart



ZIVILDIENTST

Dieser Artikel ist all jenen gewidmet, die es noch nicht wissen oder es bereits wieder vergessen haben: Es gibt - und wird es hoffentlich noch lange geben - auf der ÖH-Technik ein Zivildienst-Referat. Neben Broschüren, Büchern, Zeitschriften, Aufklebern etc., die zum Teil kostenlos, zum Teil nicht gratis zu bekommen sind, dies sich aber alle mit der Thematik Zivildienst und Pazifismus beschäftigen, wird auch Euch und vor allem eine Zivildienstberatung geboten, die jeden Dienstag von 18.00 - 19.00 Uhr auf der ÖH-TU in der Rechbauerstraße 12 stattfindet. In der Praxis hat die Beratung jedoch ein Open End, da es immer einige Leute gibt, die erst nach 19.00 Uhr kommen und dann wird genauso über deren Ansichten und Probleme diskutiert, wie in den eigentlichen Beratungszeiten. Dies ist aber bitte nicht als Aufforderung aufzufassen, außerhalb der Beratungszeit zu kommen, da sich die Tätigkeit als ZD-Referent, wie schon in einem früheren TU-Info beschrieben, nicht auf die Beratung beschränkt. Doch zurück zur Beratung, die Euch unmittelbar auch betrifft, da sich ja alle männlichen TU-Studenten zwischen Zivildienst und Militärdienst entscheiden müssen. In der Beratung könnt Ihr alle über das ZD-Verfahren von der Antragstellung (die Formulare gibts auch bei uns) bis zum Ableisten des ZD erfahren. Wir diskutieren mit Euch über Eure Gründe, ZD zu machen (die Gewissensgründe

Statistisches zum Studium

Technische Chemie

Betrachtungszeitraum:

Jänner 1980 bis Dezember 1985

Zahl der fertigen Diplomingenieure:

156 (davon 23 Mädchen = 15 %)

Durchschnittliche Absolventenzahl pro Jahr: 26

Aufteilung nach Studienzweige:

Technische Chemiker: 78 (=50%), davon

16 Mädchen

Biochemiker: 48 (=31%), davon

7 Mädchen

Chemieingenieure: 30 (=19%), davon

0 Mädchen

Durchschnittliche Studiendauer:

Technische Chemie: 12,1 Semester

Biochemie: 13,4 Semester

Chemieingenieurwesen: 14,0 Semester

("Extremwerte", die über 20 Semester studierten (Rekord: 57!! Semester), wurden in die Schnittberechnung nicht miteinbezogen).

Manfred Winkler
Josef Miklautsch

um Militärdienst leisten zu können muß man ja weder einen Antrag stellen, noch irgendwelche Gründe glaubhaft machen). Wenn Ihr Rechtsfragen bezüglich des ZD habt, so kann Euch auf diesem Gebiet geholfen werden. Am Schluß noch ein Hinweis für den Zeitpunkt der Antragstellung. Es ist nicht ratsam, mit dem Stellen des Zivildienstantrages bis zum Einlangen eines Einberufungsbefehles zum Bundesheer zu warten, da dieses Warten von der Zivildienstkommission negativ ausgelegt werden kann, daß der Zivildienst kein echtes Anliegen des Antragstellers sein könnte, sonst wäre der Antrag nicht erst im letzten Augenblick gestellt worden. Das Antragsrecht ruht nämlich 14 Tagen nach Erhalt des Einberufungsbefehles, dies ist dann die letzte Galgenfrist vor dem Ableisten des Präsenzdienstes, es sei denn man kann noch einmal Aufschub erhalten. Das Antragsrecht ruht außerdem, wenn ein EB zu einer Truppen- oder Kader-Übung gekommen ist. Es ist also ratsam, möglichst bald nach dem Ableisten des Grundwehrdienstes einen ZD-Antrag zu stellen, wenn man zu keiner Truppenübung gehen müssen möchte.

Zivildienstberatung Dienstags 18.00 - 19.00 Uhr, in der ÖH

Gerald Killmann, Zivildienstreferent